

Der Plan setzt daher die Steigerung der gesamten Leistungen im Post- und Fernmeldewesen auf 114% gegenüber 1950 fest.

(2) Zur Verbesserung des Fernsprechverkehrs sind im Jahrfünft 159 200 neue Hauptanschlüsse einzurichten.

Außerdem ist die Teilnehmerzahl im Fernschreibnetz auf das Dreifache zu erweitern.

(3) Für die Entwicklung der Seeschifffahrt und des Außenhandels ist der Aufbau eines leistungsfähigen Funkdienstes im Plan vorgesehen.

### § 9

#### Investitionen für den großen Aufbau

(1) Zur Sicherung dieses wichtigen Aufschwungs der Wirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik sind umfangreiche Investitionsarbeiten in allen Zweigen der Volkswirtschaft durchzuführen.

Durch sorgfältige Projektierung, termingerechte und technisch richtige Ausführung ist die rechtzeitige Inbetriebnahme der entscheidenden Kapazitäten und damit die Durchführung der Produktions-Leistungspläne zu sichern.

Bei der Durchführung der Investitionen ist Konzentration auf die wichtigsten Schwerpunkte notwendig. Der Gesamtumfang der Investitionsarbeiten in der Deutschen Demokratischen Republik für die Jahre 1951 bis 1955 beträgt einschließlich Kredite und Eigenleistungen 28 614 Millionen DM. Von dieser Summe sind für die einzelnen Zweige der Volkswirtschaft folgende Aufwendungen vorgesehen:

	Millionen DM
Industrie .....	15 372
Transport- und Verbindungswesen . . . .	2 671
Land- und Forstwirtschaft und Wasser- wirtschaft.....	1764
Handel.....	532
Volksbildung, Wissenschaft und Kunst..	1 423
Gesundheits- und Sozialwesen .....	657
Jugend und Sport.....	300
Wohnungsbau und Neubauern-Bau- programm .....	3 456
Örtliche Wirtschaft .....	894.

(2) Die Schwerpunkte unseres Aufbaues liegen in der Industrie. Besondere Aufmerksamkeit muß hier der Wiederherstellung und dem Neubau von Energieerzeugungsanlagen, Brennstoffbetrieben, Hütten-, Stahl- und Walzwerken, von Maschinenbaubetrieben und den Betrieben der Grundchemie gewidmet werden. Auf die Erfüllung dieser großen Aufgaben sind alle Kräfte zu konzentrieren. Alle anderen Aufgaben des Investitionsplanes müssen in Verbindung mit den Schwerpunktvorhaben geplant und gelöst werden. Der Wohnungsbau, das Bildungswesen, das Gesundheitswesen, die Forschung und Entwicklung, die Bau- und Baustoffindustrie und das Verkehrswesen haben der Erfüllung dieser entscheidenden Aufgaben zu dienen.

(3) Der Wiederaufbau der zerstörten Städte der Republik ist die zentrale Aufgabe im Rahmen der Programme für den Wohnungsbau, die Kulturbauten, die Kommunal- und Verwaltungsbauten. In erster Linie ist dabei der Wiederaufbau und die Neugestaltung der Hauptstadt Deutschlands, Berlin, und der wichtigsten industriellen und kulturellen Zentren der Republik, wie Dresden, Leipzig, Magdeburg, Chemnitz, Dessau, Rostock, Wismar, zu sichern. Der Umfang der kommunalen Kultur- und Sozialbauten sowie der Wohnungsbauten für die 53 wichtigsten Städte der Republik wird für die Jahre 1951 bis 1955 auf 4,16 Milliarden DM festgelegt.

Die Pläne zur Neugestaltung dieser Städte sind die Grundlage für ihren Wiederaufbau. Um ein großzügiges Wohnungs- und Kulturbauprogramm mit modernsten Baumethoden durchführen zu können, sind die Pläne für den Städtebau fertigzustellen.

Im Laufe der Jahre 1951 bis 1955 sind in den 53 wichtigsten Städten in der Republik 10,1 Millionen qm Wohnfläche wiederherzustellen bzw. neu aufzubauen.

(4) Zur Durchführung der großen Bauarbeiten ist eine leistungsfähige, mit modernen technischen Mitteln arbeitende Bauindustrie zu entwickeln. Die Mechanisierung der Bauarbeiten, Einsatz von modernsten Bauausrüstungen haben eine schnelle und solide Bauausführung sicherzustellen. Das kontinuierliche Bauen ist durch entsprechende Planung zu organisieren.

Der Plan legt die Steigerung der Bauleistungen aller Baubetriebe von 1,7 Milliarden DM im Jahre 1950 auf 4,22 Milliarden DM im Jahre 1955 einschließlich der Leistungen des Bauhandwerks fest.

Die volkseigenen Baubetriebe werden im Jahre 1955 67,5% der gesamten Bauleistungen selbst ausführen. Die Leistungen der privaten Baubetriebe werden gegenüber 1950 auf 178,2% wachsen. Die Selbstkosten der volkseigenen Baubetriebe sind bis zum Jahre 1955 um mindestens 26,3% gegenüber dem Jahre 1950 zu senken.

(5) Zur Sicherung der im Plan festgelegten Investitionsaufgaben müssen

- die erforderlichen Materialien planmäßig unter Berücksichtigung der Mobilisierung der örtlichen Reserven,
- die erforderlichen Mittel aus dem Staatshaushalt oder aus anderen Finanzierungsquellen bereitgestellt werden.

Die Kreditgewährung an Genossenschaften, Privatunternehmen, private Hausbesitzer und Neubauern ist im Rahmen des Kreditplanes zu sichern.

(6) Über die Durchführung der Investitionsarbeiten ist eine strenge Kontrolle zu organisieren und dadurch die Wiederherstellungsarbeiten in der volkseigenen Wirtschaft ohne Projekt und Kostenplan zu verhindern und die Einhaltung strenger